Soziales | Das Oberwalliser Kinderhilfswerk und das Leuker Kinderdorf

«Mit Bravour bewältigt»

LEUK-STADT | Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf unterrichten, fördern, begleiten – diese Aufgaben nimmt das Kinderdorf St. Antonius in Leuk-Stadt wahr. Im Schuljahr 2019/20 hatte es 101 junge Menschen unter seiner Obhut.

Engagement. Der Vorstand mit Präsidentin Brunhilde Matter (Mitte). FOTO POMONA.MEDIA

Corona zeigte auch in dieser Institution Folgen: Von einem Tag auf den andern musst der Unterricht auf eine digitale Plattform verlegt werden.

«Die Verantwortlichen des Schulbetriebs haben die Herausforderung, die Kinder und Jugendlichen auf Distanz im Homeschooling zu betreuen, mit Bravour gemeistert», betonte Brunhilde Matter, Präsidentin des Oberwalliser Kinderhilfswerks (OKHW), am Donnerstagabend im Kinderdorf. Hier ging die ordentliche Generalversammlung des OKHW, also des Trägervereins des Kinderdorfs, über die Bühne.

«Die Betroffenen zu Beteiligten machen»

Im Vergleich zum vorangegangenen Schuljahr sei die Schülerzahl mit 101 – davon 21 Schülerinnen und Schüler mit verstärktem Stützunterricht in ihrem Wohnort – stabil geblieben, hielt Kinderdorf-Direktor Patrice Schnidrig in seinem Jahresbericht fest. Für deren Wohlergehen engagieren sich 88 Mitarbeitende, die sich 56,6 Vollzeitstellen teilen. Das Team des Kinderdorfs erarbeitete ein neues Leitbild. «Es ist uns wichtig, die Betroffenen zu Beteiligten zu machen und in unserem Alltag Veränderungen der Umwelt Rechnung zu tragen», hielt Patrice Schnidrig dazu fest.

«Es fällt erst auf, was fehlt, wenn es nicht mehr da ist»: Mit diesen Worten brachte er auf den Punkt, wie sich die Corona-bedingte Schulschliessung im März auf den Betrieb auswirkte. Innert drei Tagen bauten die Schulverantwortlichen eine digitale Plattform auf; Sorgen, dass nicht alle Kinder und Jugendlichen dieses Instrument nutzen konnten, zerschlugen sich rasch. «95 Prozent unserer Schülerinnen und Schüler waren regelmässig online», berichtete Patrice Schnidrig. Was nicht zuletzt auch dank guter Unterstützung vonseiten der Eltern möglich geworden war. Für Eltern gibt es übrigens ein neues Beratungsangebot: Eine Beraterin steht jenen Eltern zur Seite, bei deren schulpflichtigem Kind eine Autismus-Spektrum-Störung diagnostiziert wurde.

Nicht nur auf die Kernaufgaben begrenzt

Kreativität und Flexibilität, Ideenreichtum und grosses Engagement – das Kinderdorf-Team legte all dies auch in der Corona-Zeit an den Tag. Die Erfahrungen der letzten sechs Monate «stimmen mich hoffnungsvoll für die Zukunft», bemerkte der Kinderdorf-Direktor zum Schluss seiner Ausführungen.

In dieselbe Kerbe schlug auch OKHW-Präsidentin Brunhilde Matter in ihrem Tätigkeitsbericht. Was sie dabei betonte: «Das Engagement der Mitarbeitenden begrenzt sich nicht nur auf deren Kernaufgaben, sondern zeigt sich auch in der Mitarbeit in verschiedenen Gremien und bei Anlässen im Namen des Kinderdorfs.»

Im Jahr 2022 feiert das Kinderdorf St. Antonius seinen 50. Geburtstag. Ein OK unter dem Präsidium der OKHW-Vizepräsidentin hat bereits erste Vorbereitungen für diese Jubiläumsfeier in Angriff genommen. Als erstes wurde die Arbeit für eine Jubiläumsdokumentation begonnen, berichtete Brunhilde Matter.

«Zur Zufriedenheit aller erledigt»

Der Eintrag ins Handelsregister und das Spendenreglement bildeten Themen in der Vorstandsarbeit. Abgeschlossen werden konnten die Renovationsarbeiten der Anlage in Leuk-Stadt. «Unter Leitung von Kurt de Sepibus konnten die nicht immer einfachen Situationen gemeistert und zur Zufriedenheit aller erledigt werden», hielt die Vereinspräsidentin fest. Die Schlussabrechnung beläuft sich auf 3,9 Millionen Franken, «die ersten Rückzahlungen des Kantons trafen erfreulicherweise bereits Anfang 2019 ein», führte sie aus. Dies, nachdem Ende 2018 eine provisorische Bauabrechnung der ersten und zweiten Etappe eingereicht worden war, Grosszügig zeigten sich wiederum Gönnerinnen und Gönner sowie Spenderinnen und Spender, wie der Gesamtbetrag von 117 463 Franken belegt. Was die Wertschätzung bezeugt, welche das Kinderdorf St. Antonius in der Öffentlichkeit geniesst. **wb**